



Bad Herrenalb

<http://www.badherrenalb.de>

Donnerstag, 8. März 2018



Foto: epuribonofoto/Thinkstock

Der Frühling kommt



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur 37. Sitzung des Technischen Ausschusses

am Mittwoch, dem 14.03.2018, 18:00 Uhr,
im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

Öffentlich:

1. Baugesuche
 - a) Bauantrag (vereinf. Verfahren)
Bauvorhaben: Anbringung von Werbeanlagen
Bauort: Bad Herrenalb, Am Ziegelbronnen 5,
Flurstück-Nr. 1182/10
 - b) Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau einer psychosomatischen Rehabilitationsklinik
Bauort: Bad Herrenalb, Bereich Schweizerwiese
 - c) Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Wohnhauses mit Garage
Bauort: Bad Herrenalb, Am Rennberg 11, Flurstück-Nr. 1639
2. Verschiedenes
3. Bekanntgaben
4. Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Mai
Bürgermeister



Ortschaftsratsrat Bernbach

Einladung zur Ortschaftsratsratssitzung

Morgen, Fr., 09. März 2018, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Bernbach, findet die 34. Sitzung des Ortschaftsrates statt.

- Fragen der Bürger
- Waldputzete
- Maibaumfeier
- Neubau Spitzhütte
- Sonstiges

Über eine rege Teilnahme der Bürger freut sich Ihr Ortschaftsratsrat!

Klaus Lienen
Ortsvorsteher



Ortschaftsratsrat Neusatz



Einladung zur öffentlichen Ortschaftsratsratssitzung

am Dienstag, den 13. März 2018 um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Neusatz

Tagesordnung

1. Fragen der Bürger
2. Bekanntgaben und Termine
 - a. Nichtöffentlich gefasste Beschlüsse
 - b. Ortsteil Neusatz
 - c. Gemeinde allgemein
3. Informationen zur Standortanalyse des geplanten gemeinsamen Kindergartens Neusatz/Rotenol
4. Verschiedenes
5. Fragen und Anregungen aus dem Gremium

Mit freundlichen Grüßen

D. Bathelt, Ortsvorsteher

Stadtwerke
Bad Herrenalb GmbH

Unsere Nähe ist Ihr Vorteil

Jetzt schon an den Sommer denken – Vorverkauf für die Freibadsaison 2018 beginnt



Das Waldfreibad öffnet am 12. Mai 2018. Rechtzeitig zu Ostern beginnt der Vorverkauf der Saisonkarten am Dienstag, 13. März 2018. Die Eintrittskarten können zu Vorverkaufspreisen bei den Stadtwerken Bad Herrenalb GmbH in der Bahnhofstr. 12 erworben werden.

Unsere Geschäftszeiten:

Montag – Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
Montag – Donnerstag 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Ihre Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH
Störungsnummer Strom 07083-92 48 444
Störungsnummer Wasser 07083-92 48 445

Sonstige amtliche Bekanntmachungen

Sozialamt geschlossen!

Am Donnerstag, dem 22.03.2018, ist das Sozialamt nachmittags aufgrund einer Fortbildung geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Vielen Dank!

Straßensperrung

Aufgrund der Witterung verschiebt sich die Sperrung der Straße zwischen Hirschwinkel und Talwiese um eine Woche bis zum 10.03.2018. Die Umleitung verläuft über Zielfensberg und Buckelweg, der Linienbusverkehr findet laut Fahrplan statt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Straßensperrung

Auf Grund von Baumfällarbeiten wird die Landesstraße 564 zwischen Marxzell und Frauenalb im Zeitraum vom 12.03. - 23.03.2018 voll gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über die K3554 und die Ortsverbindung Schielberg - Frauenalb.

Am 26. und 27.03. wird der Verkehr im Kreuzungsbereich Schielberg/Marxzell/Frauenalb/Bad Herrenalb durch Ampelanlagen intervallweise gesperrt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Verordnung – FFH-VO)

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt, zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete), eine Verordnung gemäß § 36 Absatz 2 des Gesetzes des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Naturschutzgesetzes und weiterer Vorschriften vom 21.11.2017 (GBl. S. 597, ber. S. 643, ber. 2018, S. 4), zu erlassen.

Anlass hierfür ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen - zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013; FFH-Richtlinie), welche - zusammen mit der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013) Grundlage für die Errichtung des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes mit der Bezeichnung NATURA 2000 ist. Innerhalb dieses Schutzgebietsnetzes sollen durch den Erhalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen die biologische Vielfalt und das europäische Naturerbe bewahrt werden.

Gemäß Artikel 4 Absatz 4 FFH-Richtlinie sind die FFH-Gebiete von den Mitgliedsstaaten als besondere Schutzgebiete auszuweisen. Dies erfolgt in Baden-Württemberg durch gebietsbezogene Bestimmungen des Landesrechts im Sinne des § 32 Absatz 4 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Das nach § 36 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 in Verbindung mit § 23 Absatz 8 NatSchG für die Ausweisung zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe kommt mit dem Erlass einer Rechtsverordnung den europarechtlichen Verpflichtungen nach.

Der Erlass soll mittels einer Sammelverordnung in Übersichtskarten sowie in Detailkarten mit genauer Abgrenzung der FFH-Gebiete im Maßstab 1:5.000 einschließlich der gebietsweise konkretisierten Erhaltungsziele für die in den FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten erfolgen. Dies bedeutet, dass alle FFH-Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe in einer Verordnung ausgewiesen werden.

Regierungsbezirksübergreifende FFH-Gebiete werden von demjenigen Regierungspräsidium ausgewiesen, in dessen Bezirk der überwiegende Flächenanteil des regierungsbezirksübergreifenden FFH-Gebiets liegt (§ 36 Absatz 3 NatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 8 Satz 2 Halbsatz 1 NatSchG).

Der räumliche Geltungsbereich der Sammelverordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe erstreckt sich daher auf den Landkreis Rottweil und den Ortenaukreis im Regierungsbezirk Freiburg sowie auf die Landkreise Böblingen, Heilbronn, Ludwigsburg und den Main-Tauber-Kreis im Regierungsbezirk Stuttgart.

Die 48 zu verordnenden FFH-Gebiete betreffen 196 von 216 Gemeinden im Regierungsbezirk Karlsruhe sowie 11 Gemeinden im Regierungsbezirk Freiburg und 9 im Regierungsbezirk Stuttgart.

Die im Bereich der FFH-Gebiete bestehenden Schutzgebietsverordnungen bleiben weiterhin gültig.

Der Entwurf der Verordnung mit der Anlage 1, die die festgelegten FFH-Gebiete näher bestimmt und die die in den jeweiligen FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten sowie die zugehörigen lebensraumtyp- und artspezifischen Erhaltungsziele festlegt, und der Anlage 2, die die Übersichtskarten und Detailkarten zur Gebietsabgrenzung der FFH-Gebiete enthält, liegt in Papierform beim Regierungspräsidium Karlsruhe (Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, 2. OG, Raum 321) für die Dauer von zwei Monaten, in der Zeit

vom 09. April 2018 bis einschließlich 08. Juni 2018

während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann aus.

Ergänzend wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Service/Bekanntmachung/Seiten/Bekanntmachungen-FFH-VO.aspx> veröffentlicht.

Des Weiteren wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung bei den folgenden räumlich betroffenen Naturschutzbehörden bei den Stadtkreisen und Landratsämtern im Regierungsbezirk Karlsruhe zur kostenlosen Einsicht während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt:

- **Stadtverwaltung Baden-Baden**, Fachgebiet Umwelt und Arbeitsschutz, Briegelackerstraße 8, 76532 Baden-Baden, 3. OG, Zimmer 310
- **Landratsamt Calw**, Vogteistraße 42-46, 75365 Calw, Haus C, Zimmer C 507
- **Landratsamt Enzkreis**, Amt für Baurecht und Naturschutz, Östliche-Karl-Friedrich-Straße 58, 75177 Pforzheim, 1. OG, Zimmer 102
- **Landratsamt Freudenstadt**, Bau- und Umweltamt, Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt, 2. OG, Zimmer 245
- **Stadtverwaltung Heidelberg**, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.24
- **Landratsamt Karlsruhe**, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, 5. OG, Zimmer H 05 31
- **Stadt Karlsruhe**, Stadtplanungsamt, Lammstraße 7, 76133 Karlsruhe, 1. OG, Zimmer D 117
- **Stadt Mannheim**, Technischen Rathaus-Collini-Center, Collinstraße 1, 68161 Mannheim, Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Erdgeschoss
- **Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis**, Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach, Hauptgebäude (Geb. 8), Zimmer 8.001
- **Stadt Pforzheim**, Amt für Umweltschutz, Luisenstraße 29, 75172 Pforzheim, 3. OG, Zimmer 306
- **Landratsamt Rastatt**, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, Kunden-Service-Center, Eingangsbereich
- **Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**, Muthstraße 4, 74889 Sinsheim, 2. OG, Zimmer 224

Auf Grund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Freiburg elektronisch bereitgestellt:

- **Landratsamt Ortenaukreis**, Amt für Umweltschutz, Badstraße 20, 77652 Offenburg, 2. OG, Zimmer 268 A
- **Landratsamt Rottweil**, Landwirtschaftsamt, Johanniterstraße 25, 78628 Rottweil, Erdgeschoss, Eingangsbereich

Auf Grund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Stuttgart elektronisch bereitgestellt:

- **Landratsamt Böblingen**, Landwirtschaft und Naturschutz/Energieagentur, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, Gebäudeteil D, 4. OG, vor Zimmer D 432
- **Landratsamt Heilbronn**, Bauen, Umwelt und Nahverkehr, Kaiserstraße 1, 74072 Heilbronn, 2. OG, Zimmer K219
- **Landratsamt Ludwigsburg**, Kreishaus, Fachbereich 22 Umwelt, Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg, Ebene 6, Zimmer 620
- **Landratsamt Main-Tauber-Kreis**, Umweltschutzamt, Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Haus II, Zimmer 111

Rechtsverbindlich sind nur das bei dem Regierungspräsidium Karlsruhe durchgeführte Verfahren und die dort öffentlich ausgelegten Unterlagen in Papierform.

Bedenken, Anregungen und Anmerkungen zu dem Verordnungsentwurf - einschließlich der Anlagen - können während der Auslegungsfrist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch (unter Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung Umwelt, Referat 55, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe oder unter der E-Mail-Adresse FFHVO@rpk.bwl.de) beim Regierungspräsidium Karlsruhe vorgebracht werden. Hierzu kann das auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe bereitgestellte Formular verwandt werden.

Karlsruhe, den 15. Februar 2018
Regierungspräsidium Karlsruhe



Notdienste

Notruf:	112
Rettungsdienst:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:	01805-19292-160
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:	01805-19292-123
Pflegestützpunkt Landkreis Calw:	07051-160329

Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH

Störungsnummer Strom	07083-9248444
Störungsnummer Wasser	07083-9248445

Tierärztlicher Notfalldienst

falls der Haustierarzt nicht erreichbar:	07231 1332966
Tierrettungsdienst und Tiertaxi	0700 952 952 95

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notfalldienst wird unter Rufnummer **0621/ 38 000 807** vermittelt.

Die zahnärztlichen Notdienste erhalten Sie auch unter www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html

Notdienst der Apotheken

Ansage der dienstbereiten Apotheken in der Umgebung unter 01805-002963

- 08.03.2018 St. Barbara-Apotheke Langensteinbach, 76307 Karlsbad, Hauptstr. 29, Tel.: 07202 - 71 22
- 09.03.2018 Stadt-Apotheke, 76275 Ettligen, Albstr. 25, Tel.: 07243 - 1 22 88
- 10.03.2018 Sonnen-Apotheke, 76275 Ettligen, Am Lindscharren 4, Tel.: 07243 - 3 54 96 80
- 11.03.2018 Schwarzwald-Apotheke, 76337 Waldbronn (Reichenbach), Kronenstr. 3, Tel.: 07243 - 6 17 89
- 12.03.2018 Goethe Apotheke, 76275 Ettligen, Schleinkofer Str. 2 A, Tel.: 07243 - 71 94 40
- 13.03.2018 Erbprinz-Apotheke, 76275 Ettligen, Mühlenstr. 27, Tel.: 07243 - 1 21 33
- 14.03.2018 CentraVita-Apotheke, 76332 Bad Herrenalb, Kurpromenade 1-3, Tel.: 07083 - 92 48 50
- 15.03.2018 Sibylla-Apotheke, 76275 Ettligen, Badener-Tor-Str. 16, Tel.: 07243 - 1 26 60

Apotheken Notdienstfinder der Landesapothekenkammer Baden Württemberg:

Aus dem deutschen Festnetz kostenlos: 0800 0022 833
Vom Handy: 22 8 33 (max. 69 ct/min)
Im Internet : www.aponet.de

Beratungs- und Hilfsdienste

Sozial- und Diakoniestation des Krankenpflegevereins Bad Herrenalb und Dobel

Tagespflege

Reiteichweg 1, Tel. 07083 2195, Fax 07083 5475, Pflegenotruf: 5463

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 07082 948012, www.diakonie-neuenbuerg.de, dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Gruppe für Trauernde, Kleiderlädle und Diakonie-Café

Nachbarschaftshilfe Bad Herrenalb / Dobel

75335 Dobel, Friedenstr. 22, Tel. 07083 / 51533
Sie erreichen die Einsatzleitung, Frau Kirsten Kastner Dienstag bis Freitag von 9 - 12 Uhr
kirsten.kastner@elkw.de

Tafelladen in Bad Herrenalb

Im Kloster 11, dienstags 13.30 bis 15.00 Uhr, freitags 10.00 bis 11.00 Uhr; den Berechtigungsausweis beantragen Sie im Sozialamt

Arbeiter-Samariter-Bund Bad Herrenalb

ASB-Sozialstation, Telefonzentrale: 07083 92350
häusliche Pflege, Hilfe im Haushalt, Fahrdienste, Krankentransport, stationäre Pflege
24-Stunden-Telefon: 07083 923535

Arbeiterwohlfahrt

Betreute Wohnanlage, Gaistalstraße 121 - 123
Tel. 51714, Fax: 924086
bw.badherrenalb@awo-ka-land.de

Hospizdienst Bad Herrenalb und Dobel

Frau Karin van Roode, Tel. 979747
Spendenkonto: Sparkasse Pf-Cw BLZ 666 500 85
Konto-Nr. 4 348 281

Senioren-Begegnungsstätte im „Alten Kurbad“

Sprechstunden Mo., Mi., Fr. von 14.00 bis 15.00 Uhr
Stadtseniorenrat Bad Herrenalb, Rathausplatz 7/2
Telefonische Auskunft unter 07083 51348 oder 07083 526026

AOK-Beratungen

Terminvereinbarung unter 07082 94400

AA-Meeting - Anonyme Alkoholiker

jeden Dienstag, 19.30 Uhr, ev. Gemeindehaus,
im Kloster 39, Eingang Untergeschoss

Pro Familia, Außenstelle Bad Wildbad-Calmbach

Tel. 07231 34180

Landratsamt Calw - Gesundheit und Versorgung

Calw, Vogteistr. 42-46, Tel. 07051 160931

Psychosoziales Beratungs- und Behandlungszentrum Calw

Bahnhofstr. 31, Tel. 07051 93616, Fax 07051 936188

Deutsche Rentenversicherung Freudenstadt

Einmal im Monat in der Seniorenbegegnungsstätte
Terminvereinbarung unter 07441 860500 **dringend** erforderlich

VdK (Sozialverband)

Einmal im Monat im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Terminvereinbarung 07084-93 50 73 (Herr Saladin)

DRK-Kreisverband Calw e.V.

Hausnotruf-Service, „Essen auf Rädern“, Fahrdienst, Seniorenreisen, Bewegungsprogramm, Betreuungsdienst

Sabine Wiegand und Daniel Vejsada

Telefon: 07051 7009-140 (141)

E-Mail: wiegand@drk-kv-calw.de, vejsada@drk-kv-calw.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Bad Herrenalb, Stadtverwaltung, Ansprechpartner: Herr Appel, Tel. 07083 5005-27, Fax 07083 5005-11, E-Mail: amtsblatt@badherrenalb.de - Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax 07033 2048. www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Norbert Mai, Rathausplatz 11, 76332 Bad Herrenalb - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme:
Tel. 07243 5053-0, E-Mail: gaggenau@nussbaum-medien.de
Einzelverkaufspreis: € 0,65. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Nachrichten und Informationen

Landkreiswechsel

Die Bürger von Bad Herrenalb haben sich vor einhalb Jahren knapp für einen Kreiswechsel ausgesprochen. Nach Auffassung der Landesregierung sprechen die gewichtigeren Gründe für einen Verbleib im Landkreis Calw. Das letzte Wort hat nun der Landtag.

Zum Wechsel der Stadt Bad Herrenalb vom Landkreis Calw zum Landkreis Karlsruhe teilten die innenpolitischen Sprecher der Fraktion Grüne, Uli Sckerl, und der Fraktion CDU, Thomas Blenke, in einer Pressemitteilung mit: „Wir werden die Beteiligten anhören und der Landtag wird über das Anliegen beraten.“

Die innenpolitischen Sprecher der Regierungsfractionen, Uli Sckerl (Grüne), und Thomas Blenke (CDU) begrüßen die ausführliche Antwort des Innenministeriums auf ihre Große Anfrage zum Antrag der Stadt Bad Herrenalb, die vom Landkreis Calw in den Kreis Karlsruhe wechseln will. „Die Bewertung des Sachverhalts durch die Landesregierung ist eine gute Grundlage für das weitere parlamentarische Verfahren“, erklären Sckerl und Blenke.

Uli Sckerl betont: „Wir sehen uns in der Verantwortung, gründlich über den Wunsch Bad Herrenalbs zu beraten.“ Fakt sei, dass „Gründe des öffentlichen Wohls“ für einen Kreiswechsel erforderlich seien. „Wir nehmen zunächst zur Kenntnis, dass sich aus Sicht der Landesregierung bei einem Landkreiswechsel Bad Herrenalbs in den Landkreis Karlsruhe bei zusammenschauender Betrachtung nur wenige erwartete Vorteile gegenüber einer ganz erheblichen Anzahl von gewichtigen Nachteilen ergeben würden und die Landesregierung keine Initiative für einen Kreiswechsel ergreifen wird“, führt Thomas Blenke dazu aus. „Wir werden im nächsten Schritt die Beteiligten anhören – Stadt, Landkreise und die antragstellende Bürgerinitiative“, sichert Uli Sckerl zu. „Wir wollen eine Lösung finden, die den Interessen aller am ehesten gerecht wird. Die endgültige Entscheidung wird dann durch den Landtag im Rahmen der Behandlung der Großen Anfrage erfolgen.“ Thomas Blenke: „Unabhängig vom Ausgang des Verfahrens appellieren wir an alle Beteiligten, den Bürgerentscheid auch als Chance zu sehen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Befürworter und Gegner eines Kreiswechsels bei dem Bürgerentscheid nahezu gleichauf waren. Deshalb ist es für uns wichtig, alle Beteiligten anzuhören.“

Folge der Grippewelle: AVG muss im März Betriebskonzept anpassen – Linien S1, S11 und S5 von gezielten Fahrtausfällen betroffen

Von der derzeit grassierenden Grippewelle in der Region ist auch die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) direkt betroffen. Aktuell ist eine große Zahl an Triebfahrzeugführern erkrankt. Diese Krankheitswelle wird im März unmittelbare Auswirkungen auf mehrere AVG-Stadtbahnlinien haben. Denn die hohe Zahl an krankheitsbedingten Personalausfällen kann mit den momentan vorhandenen personellen Ressourcen nicht adäquat aufgefangen werden.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die AVG dazu gezwungen, **im Zeitraum von Donnerstag, 1. März, bis einschließlich Samstag, 31. März, jeweils von Montag bis Freitag Verbindungen auf den Stadtbahnlinien S1, S11 und S5 gezielt ausfallen zu lassen**, um mit Blick auf das Gesamtnetz der AVG stabile Stadtbahnverbindungen gewährleisten zu können. Die Verbindungen an den Wochenenden sind hiervon nicht betroffen.

Die geplanten Ausfälle beschränken sich bei der S5 auf den Abschnitt von Knielingen Rheinbergstraße bis Söllingen Bahnhof, bei der S1 auf



den Abschnitt von Etlingen Albgauab bis Neureut Kirchfeld sowie bei der S11 auf zwei Eilzüge am Nachmittag.

Es ist jedoch über den ganzen Monat März hinweg damit zu rechnen, dass es **auch auf weiteren AVG-Stadtbahnlinien im gesamten Streckennetz** zu zusätzlichen Fahrtausfällen aufgrund weiterer kurzfristiger Krankmeldungen kommen kann. Fahrgäste werden gebeten, sich täglich am späten Nachmittag über die Homepage: www.avg.info darüber zu informieren, ob ihre Stadtbahnlinie am kommenden Tag von den Fahrtausfällen betroffen ist.

Bei den Tram-Linien der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) ist ein gezielter Ausfall von Verbindungen nicht erforderlich, da hier kein Personalunterbestand besteht und die Krankheitsfälle somit abgefangen werden können.

„Die Bewältigung der Grippewelle ist für die AVG derzeit ein wahrer Kraftakt“, betont der technische Geschäftsführer der AVG, Ascan Egerer. „Leider ist es deshalb erforderlich, auf mehreren Linien über den ganzen Monat hinweg Verbindungen ausfallen zu lassen, um unseren Fahrgästen verlässliche Verbindungen im Gesamtnetz anbieten zu können. Wir hoffen, dass sich die Lage bald wieder entspannt“, so Ascan Egerer.

Siebtäler Therme Bad Herrenalb



Telefon: 07083/9259-0
www.siebtaelertherme.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mineraltherme 30° C / 35° C

Montag	09:00 Uhr – 19:00 Uhr
Dienstag - Sonntag	09:00 Uhr – 22:00 Uhr

WellnessWelt

Dienstag – Sonntag	13:00 Uhr – 22:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	09:00 Uhr – 22:00 Uhr
Donnerstag Damensauna	13:00 Uhr – 17:30 Uhr
Donnerstag gemischt	17:30 Uhr – 22:00 Uhr

Klangbäder täglich ab 18:00 Uhr

Führungen durch unsere WellnessWelt dienstags 11:00 Uhr -
Bitte Voranmeldung unter 07083/9259-0

Ev. Akademie Baden

Landschaft hat ihren Preis

Landwirtschaft und Naturschutz sollten in Sachen Artenvielfalt an einem Strang ziehen

Karlsruhe/Bad Herrenalb. Täglich sterben zwischen 70 und 150 Tier- und Pflanzenarten auf unserem Planeten aus. Das größte Artensterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier habe – so Akademiestudienleiter Hermann Witter (Karlsruhe) – etwas damit zu tun, "wie sich der Mensch im Gegenüber zu seinen Mitmenschen, zur belebten und unbelebten Natur, zu Tieren und Pflanzen versteht und handelt". Aus christlicher Sicht gelte es, den Bewahrungsauftrag aus der biblischen Schöpfungsgeschichte angemessen umzusetzen und uns vor menschlicher Selbstüberschätzung zu hüten, sagte er zur Eröffnung einer Tagung über Biodiversität am Wochenende in der Evangelischen Akademie in Bad Herrenalb.

Staatssekretär Dr. Andre Baumann vom Umweltministerium Stuttgart betonte: "Artenvielfalt ist kein Orchideenthema", vielmehr gehe es um unsere Lebensgrundlagen. Es sei unser "moralischer Auftrag, die Schöpfung zu bewahren". Zugleich machte Baumann deutlich, dass es vor allem um unsere Kulturlandschaften gehe, wenn von biologischer Vielfalt geredet würde. Diese Landschaften könnten ohne Bauern nicht erhalten werden. Baumann unterstrich, dass "Landschaft ihren Preis hat". Die Landwirte in der Region bräuchten einen fairen Preis,



nur dann könnten sie fair mit der Landschaft umgehen. Es gehe also darum, "die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen". In Zukunft sei es mehr noch als bisher notwendig, dass Naturschutz, Kommunen und Landwirte an einem Strang ziehen. Den flächendeckend eingeführten Landschaftserhaltungsverbände (LEV) komme hier eine Funktion als "Brückenbauer" zu.

Prof. Dr. Alexandra-Maria Klein, Professorin für Naturschutz und Landschaftsökologie (Universität Freiburg), sprach über das Insektensterben, dessen Ursache insbesondere der Landnutzungswandel sei. Im Blick auf die heutige Landwirtschaft mahnte sie ein Umdenken an: Die Agrarlandschaft müsse wieder vielfältiger werden, z.B. durch mehr Fruchtfolge auf dem Acker. Im Blick auf die Stadt und Gärten riet sie zu mehr heimischen Nektar- und Pollenpflanzen sowie Gehölzen. Wichtig für viele Insekten seien offene, sandige bzw. lehmige Böden. Auch die Kirchen könnten aktiv werden, indem sie Pachtverträge mit Naturschutzauflagen verbinden.

Der langjährige Präsident des badischen Imkerbundes Ekkehard Hülsmann (Appenweiler) plädierte dafür, bei der Bewirtschaftung von Feldern nicht nur auf die Honigbiene, sondern im Sinne einer "Biologie der Ergänzung" auch auf die über 570 Wildbienenarten in Deutschland zu achten. Notwendig sei eine Überarbeitung der Bienenschutzauflagen. So sollten Pflanzenschutzmittel, die Wildbienen gefährdeten, eindeutig als "bienengefährdend" eingestuft werden. Dies sei bisher nicht der Fall.

Siegrun Höhne von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt sprach über Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Biodiversität in der Agrarlandschaft Sachsen-Anhalts. Vielfalt könne ein neues Produkt in der Agrarwirtschaft sein. Die einzigen, die das leisten können, seien die Landwirte, die diese Funktion auch historisch hatten. Damit entstehe auch eine "vertragliche Partnerschaft zwischen Land und Naturschutz auf Augenhöhe". Damit sich Biodiversitätsmaßnahmen auf Landwirtschaftsflächen praktisch umsetzen lassen, seien ausreichende Toleranzgrenzen und Flexibilität nötig. Die Maßnahmen des Naturschutzes würden so von Seiten der Landwirtschaft leichter akzeptiert. Kommentiert wurde auf der Tagung der Evangelischen Akademie Baden auch der im vergangenen Jahr veröffentlichte Agrarreport "Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft" des Bundesamtes für Naturschutz. Aus Sicht von Matthias Strobl (Schwäbisch Gmünd) von der Landesanstalt für die Entwicklung des ländlichen Raumes, zeige der Agrarreport, dass das Ziel, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, verfehlt worden sei. Es gebe "eklatante Rückgänge bei Ackerwildblumen, Vögeln der Agrarlandschaft und Insekten". Jochen Goedecke (Stuttgart) bezeichnete die Ergebnisse des Agrarreports als erschreckend: "Die Artenvielfalt nimmt drastisch ab und auch der Zustand der Lebensräume verschlechtert sich kontinuierlich". Es mache aber wenig Sinn, jetzt nach dem Schuldigen zu fragen. Vielmehr sei es nötig, aus der Vergangenheit zu lernen und nach vorne zu schauen, um Änderungen voranzubringen. Skeptisch äußerte sich Hubert God (Freiburg) vom Badischen landwirtschaftlicher Hauptverband (BLHV). Der Agrarreport sei aus seiner Sicht eher ein Naturschutzreport, der auf die Agrarlandschaft Bezug nehme. Die Forderung nach einer Agrarwende teile er nicht: "Wir werden nicht zurückkehren können zu einer Landwirtschaft wie im 19. Jahrhundert". God unterstrich, dass Bauern in erster Linie die Aufgabe hätten, Nahrungsmittel zu erzeugen, Ziele wie Biodiversität seien eher nachrangig.

Die dreitägige Akademietagung fand in Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst Land (KDL), dem Büro für Umwelt und Energie der Evangelischen Landeskirche in Baden (BUE) und der Evangelischen Arbeitnehmerschaft Baden (ean) statt.

Landratsamt Calw

Informationsveranstaltungen für Landwirte zum Gemeinsamen Antrag 2018

Die Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz des Landratsamts Calw lädt alle Landwirte, die einen Gemeinsamen Antrag stellen, zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

- Dienstag, 06.03.2018, Clubhaus-Restaurant 1. FC Calmbach, Mörikestraße 32, Bad Wildbad-Calmbach
- Donnerstag, 08.03.2018, Gasthaus Krone, Hauptstraße 1, Neuweiler-Breitenberg

- Dienstag, 13.03.2018, Restaurant Zum Bierkönig, Heimberg 1, Althengstett

- Donnerstag, 15.03.2018, Sportheim, Ebhausen
Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Themen der Veranstaltungen sind Neuerungen und Änderungen bei den verschiedenen Maßnahmen und Förderverfahren der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie ein Rückblick auf das Antragsverfahren 2017. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kindergärten und Schulen

Falkensteinschule Grund- und Werkrealschule Bad Herrenalb

Anmeldung zur Grundschule

Schulpflichtig werden **alle** in der Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 geborenen Kinder, sowie die im Vorjahr zurückgestellten Kinder.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, ihre am 1. August 2018 schulpflichtig werdenden Kinder am

**Donnerstag, 15. März 2018
von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr**

in der Falkensteinschule im Dobeltal anzumelden.

Einschulung von sog. KANN-Kindern:

Kinder welche in der Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 30. Juni 2013 geboren sind, können (auf Antrag der Erziehungsberechtigten) ebenfalls angemeldet und bei entsprechender Schulreife eingeschult werden.

Zurückstellung vom Schulbesuch:

Für Kinder, welche vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, ist **nach** der Anmeldung ein Antrag bei der Schulleitung zu stellen.

Patricia Fischer (Rektorin)

Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen

Tag der offenen Tür am Samstag, 14.03.2018, 10.00 – 13.00 Uhr, für alle interessierten Eltern und Schüler-/innen der 4. Klassen Grundschule

Wir laden alle interessierten Kinder und Eltern ein, unsere Schule kennen zu lernen. Bei offenem Unterricht (z.B. Bilingual, Musik), Mitmach-Aktionen, Konzerten, Vorstellung der Profulfächer Technik, AES und Französisch sowie zahlreichen Präsentationen können Sie sich bestens informieren und den Lehrkräften Ihre Fragen stellen. Bei geführten Schulhausrundgängen lernen Sie unsere modernen Räumlichkeiten kennen. Geschwisterkinder können sich beim Kinderschminken, an der Tombola und an den Spielständen vergnügen. Mehrere Klassen bieten Ihnen Speisen und Getränke an.

Unser komplettes Angebot finden Sie auf unserer Homepage: www.wlrs.de.

Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Albert-Schweitzer-Gymnasium

Tag der offenen Tür: „Mittendrin statt nur dabei!“ so lautete das Motto des Informationstages des ASG am 3. März. Die Fachbereiche zeigten den zukünftigen Fünftklässlern, auf welche Lerninhalte und -methoden sie sich freuen können.

Zahlreiche Eltern mit ihren Kindern nutzten die Gelegenheit, mit den Lehrern und Schülern des ASG ins Gespräch zu kommen. Die Viertklässler konnten bei vielen Projekten der Fachbereiche selbst aktiv werden, während die Eltern zu einem Informationsvortrag von Schulleiter Stefan Beil zum Bildungsangebot des Albert-Schweitzer-Gymnasiums eingeladen waren.

Weiterbildung für die Schulsanitäter

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium begeht der Schulsanitätsdienst nun sein neuntes Jahr mit über 30 freiwillig engagierten zu Schulsanitätern

ausgebildeten Schülerinnen und Schülern ab der Mittelstufe und ihren verantwortlichen Begleitern Gabriela Guth und Daniel Diebold. Zu den Aufgaben der Sanis gehört die medizinische Erstversorgung von Notfällen im Schulalltag, die die Schüler durch einen Erste-Hilfe-Kurs und regelmäßigen Fresh-Ups souverän meistern können. Von Bauchschmerzen bis größeren Verletzungen kann der Sanitätsdienst während des kompletten Schulalltags in Anspruch genommen werden. Am Freitag konnten die Schüler des Sanitätsdienstes durch eine ganztägige Weiterbildung einen tieferen Einblick in die Welt der Notfallmedizin gewinnen. Unter der Aufsicht des Kreisausbildungsleiters des Deutschen Roten Kreuzes, Frank Mayer, behandelten die Schulsanitäter vier Unterrichtseinheiten mit den Themen „Gerätemanagement Notfallpatient“, „Durchführung eines Notrufs“, „Fach- und leitliniengerechte Notfallversorgung (A B C D E Schema)“, „Reanimations-training ERC 2015 Advanced Life Support (ALS)“, „Airway-Probleme“ und „CRM – Crew Resource Management“.

Bastelnachmittag für die Fünftklässler mit den Paten der 9. Klasse

Die Paten der 9. Klasse luden zusammen mit Astrid Klempt, Susanne Hoff und Jeannette Pacyna zum Osterbasteln ein. Viele kleine geschickte Hände fertigten Wandanhänger und Origami-Dekoration. Wichtig sind dem ASG sowohl der Austausch der Fünftklässler untereinander sowie der klassenübergreifende Kontakt zwischen den Fünftklässlern und ihren Paten der 9. Klassen.

Albert-Einstein-Schule Ettlingen

Tag der offenen Türen im BBZ Ettlingen

„Gemeinsam Perspektiven geben“ lautete das Motto des diesjährigen Tages der offenen Türen im Berufsbildungszentrum Ettlingen. Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr luden am 24. Februar 2018 erneut alle drei Schulen des BBZ zwischen 10:00 und 14:00 Uhr zum Rundgang durch die Schulen ein.

Interessierte Besucher und Besucherinnen hatten somit Gelegenheit, sich von dem breiten Bildungsangebot der drei Schulen des BBZ überzeugen zu lassen. Angesprochen wurden vor allem Schüler und Schülerinnen von Abschlussklassen, die nach Erhalt der Halbjahreszeugnisse Anfang Februar nach einer weiterführenden Schule suchen oder zum August 2018 eine duale Ausbildung anstreben. Ein von allen drei Schulen gemeinsam aufgelegtes Programmheft zum Angebot und entsprechende Wegweiser ermöglichten den Besuchern eine rasche Orientierung.

Nach der offiziellen Eröffnung durch die drei SchulleiterInnen, Frau Hollwedel (BvSS), Frau Merkt (WRS) und Herrn Dambach (AES), konnte sich das Publikum auf den Rundgang durch die drei Schulhäuser begeben und individuell entscheiden, ob Neigungen und Interessen eher im Bereich der Hauswirtschaft, Erziehung und Pflege bzw. im kaufmännischen oder eher gewerblich-technischen Bereich zu suchen sind.

Angebot der Albert-Einstein-Schule:

Auf dem Rundgang durch das Erdgeschoss der AES bot sich den Besuchern ein buntes Bild zum Spektrum der schulischen und beruflichen Ausbildung.

Gezeigt wurden aus der Schulart Technisches Gymnasium z.B. Aufbauten aus dem Fach Physik/Physik-Labor; konkret ging es um Elektronenbeschleunigung oder die exakte Messung der Rundenzeit eines Modelautos auf einem Hindernisparcours mit dem Labormesssystem Cassy. Im Fachbereich Chemie/Chemie-Labor wurden Produkte aus dem Supermarkt auf ihren PH-Wert getestet. Als Indikator diente Rotkohlsaft. Im sogenannten chemischen Garten wuchsen Kristalle zu Pflanzen heran. Aus dem IT-Bereich gab es Einblicke in die Soft- und Hardware-Programme der Schule und die Ausstattung der Schüler mit Laptops bzw. Tablets. Vorführungen gab es auch aus den Bereichen Mechatronik und Sondergebiete der Technik. Gezeigt wurden der Aufbau und die Funktion einer Drehstrom-Maschine mit Frequenzumrichter und eine über PC gesteuerte CNC-Fräsmaschine. Anziehungskraft entwickelte auch der von Schülern des Seminarkurses entwickelte Styroporschneider, mit dem sich eindrucksvoll und gefahrlos z.B. geometrische Figuren aus Styropor millimetergenau zuschneiden lassen. Die Kombination aus Ingenieurwissenschaft, betriebswirtschaftlichem Denken und rechtlich korrekter Rahmenbedingungen wurden

im TG-Profil Technik und Management veranschaulicht.

Darüber hinaus erhielten die Besucher einen Einblick in Montagevorgänge, in das Arbeiten mit handgeführten Werkzeugen am Schraubstock oder in die Kunststofftechnik (Herstellung eines Kunststoffkreisels) in den schuleigenen Werkstätten. Ergebnisse aus der Holzwerkstatt ließen sich in den Werkstattdängen nicht nur bestaunen, sondern auch bespielen. Flipperautomat, Airhockey-Tisch oder ein Schachspiel aus Holz luden geradezu ein, länger zu verweilen und sich mit anderen zu messen. Diese Holzarbeiten wurden mit Schülern aus dem VABKF (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf im Kooperation mit Förderschulen) gebaut.

Unterstützung erhielten die Lehrer der AES durch Informationsstände von IHK, Handwerkskammer, Elektro-Innung und der Agentur für Arbeit. Vertreten waren auch die Stadtwerke Ettlingen, die Firmen Flowserve, Liebherr und Sonotronic, die mit ihren Auszubildenden vor Ort praktisches Arbeiten ermöglichten und Fragen zu den Ausbildungsberufen souverän beantworteten. Bei den praktischen Übungen konnten Besucher „take aways“ wie Schlüsselanhänger, Zettelboxen oder Verlängerungskabel herstellen.

Informationen zu den überaus vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Ultraschalltechnik, vom Schweißen (Autoteile, Blister-Verpackungen) bis Schneiden (Kuchen) mit Ultraschall ergänzten das Ganze.

Mit der Firma Sonotronic wurde darüber hinaus am Tag der offenen Türen eine Kooperationsvereinbarung unter Beteiligung der IHK (Wirtschaft macht Schule) und des Landkreises Karlsruhe (Schulträger) unterzeichnet.

Die Eisenbahner im Betriebsdienst zeigten ihr Können nicht nur am PC-gesteuerten Zugsimulator, sondern stellten Weichen an der elektrisch betriebenen Eisenbahn.

Drei Auszubildende des Friseurhandwerks ließen sich ebenfalls über die Schulter schauen. Ihr *Barbershop* an der Eingangstreppe war nicht zu übersehen und die Wartestühle schnell besetzt:



Junge Männer ließen sich zu trendigen Kurzhaarschnitten überreden, während sich die weibliche „Kundschaft“ die Haare entweder mit dem Glätteisen oder dem Lockenstab frisieren ließ. Unterstützung erhielten die Azubis des 3. Ausbildungsjahres von einem Ausbilder der Firma Haarwerk.

Aber auch Unterrichtsinhalte aus den allgemeinbildenden Fächern wurden vorgestellt.

Informationen zum Fremdsprachenangebot Englisch und Spanisch gab es ebenso wie für die Fächer Deutsch und Geschichte mit Gemeinschaftskunde. Darüber hinaus informierten vor allem die Spanischlehrer über das Angebot einer Sprachreise nach Pamplona und offerierten wie im Jahr zuvor wieder köstliche Tapas. Weitere Plakate, Fotos und Projektionen rundeten die Informationen hierzu ab. Das Fach Bildende Kunst hatte eine kleine Ausstellung arrangiert und zeigte auch das praktische Zeichnen mit Bleistift.

Migranten des VABR hatten ihre Gedanken und Gefühle für die alte und die neue Heimat in Gedichten aufgeschrieben und in farblich passenden Rahmen aufgehängt. Die Lektüre dieser zum Teil sehr persönlichen Worte stimmte etliche Besucher nachdenklich.



Und die Klassen des VABO stellten Arbeiten aus unterschiedlichen Projekten aus. Außerdem wurden hier landestypische, selbst gekochte Speisen zum Verzehr angeboten und in einem Kochbuch zusammengetragen.



Der Schulsanitätsdienst informierte ebenfalls mit einem eigenen Stand. Wer nach dem Rundgang durch das Erdgeschoss der AES noch weiteren Beratungsbedarf hatte, konnte sich gezielt durch die im Stundenakt angebotenen Informationsveranstaltungen zum beruflichen Gymnasium, zur 2-jährigen Berufsfachschule und zu den Berufskollegs beraten lassen. Außerdem bestand die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle im 1. OG der AES für das kommende Schuljahr anzumelden.

Am Ende bleibt festzuhalten, dass die 4-stündige Öffnung des BBZ mit seinen drei Schulen viele Besucher und Besucherinnen angelockt und nicht enttäuscht hat. Wenn die AES dazu beitragen konnte, Eltern und Schüler von dem schulischen und beruflichen Bildungsangebot zu überzeugen, hat sich der Einsatz bereits gelohnt.

Herzlichen Dank allen Kollegen und Kolleginnen, Schülern und Schülerinnen sowie den Auszubildenden, die zum Gelingen dieses Tages – in welcher Form auch immer - beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an die Vertreter aller beteiligten Firmen und Institutionen, die den Tag mit ihren Informationsständen und Aufbauten bereichert haben.

Albertus-Magnus-Gymnasium

Tage der Studien- und Berufsorientierung

„Soll der klassische Weg eines Studiums eingeschlagen werden, oder könnte nach dem Abitur eine Ausbildung eine passende Alternative zu einem direkten Start in ein Hochschulstudium sein?“ Um diese Fragen ging es an den Tagen der Berufs- und Studienorientierung für die Kursstufe 11 in enger Kooperation mit der **Industrie- und Handelskammer Karlsruhe**. Die Schülerinnen und Schüler erhielten Impulse und Denkanstöße für den Start ins Berufsleben durch einen Vortrag von Herrn **Norman Bücher** zum Thema „Fit für das Leben“. Hier danken wir den **Stadtwerken Ettlingen** für ihre großzügige Unterstützung. Zudem hatten die Schüler in mehreren Modulen die Möglichkeiten, allgemeine Informationen zu dem Thema „**Chancen der dualen Ausbildung für Abiturienten**“ (Vortrag von Herrn Peter Minrath, IHK Karlsruhe) und allgemeine Informationen zum Studium sowie zu Studiengängen durch **Studienbotschaftern des Landes Baden-Württemberg** zu erhalten. Das Modul „Berufsparcours“, in Mitwirkung unserer Kooperationsbetriebe **dm drogeriemarkt** und **Dr. Willmar Schwabe** sowie den Unternehmen und Bildungseinrichtungen **AWO, Bildungszentrum Gesundheit, Felsomat, Harman Becker, SAP, Physik Instrumente (PI), Polizei** und der **Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen**, gab unseren Schülern die Gelegenheit, im direkten Gespräch mit den Unternehmen und Ausbildungsbotschaftern Fragen rund um das Duale Studium und die Ausbildung zu stellen.

Darüber hinaus nahmen MINT-Expertinnen des Programms **COACHING4FUTURE** die Schülerinnen und Schüler unserer Kursstufe 11 mit auf eine Reise in die Welt von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Mit einer Mischung aus Wissenschaft und Unterhaltung, kleinen Experimenten sowie Exponaten zum Ausprobieren vermittelten Molekularbiologin Melanie Schneider und Geoökologin Susanne Fries unseren Schülern, welche vielseitigen Berufsbilder sich hinter technischen Innovationen verbergen und welche Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten es in diesem Bereich gibt.



Allen Beteiligten, die uns im Prozess der beruflichen Orientierung unserer Schüler an diesen Tagen unterstützten, sagt das AMG ein herzliches Dankeschön.

Anne-Frank-Realschule

DIE ANNE-FRANK-REALSCHULE STELLT SICH VOR

Herzliche Einladung zum **TAG DER OFFENEN TÜR** am Freitag, dem **16.03.2018**, von **16.00 – 19.00 Uhr** in den Räumen des Schulzentrums.

Lernen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Realschule mit Ganztagesangebot in offener Form kennen.

Freuen Sie sich an musikalischen, sportlichen und anderen Angeboten auf der Bühne im Foyer.

Nehmen Sie mit Ihren Kindern an Aktivitäten in Klassen- und Fachräumen teil und erfahren so Interessantes über die Arbeit an unserer Realschule. Informieren Sie sich an den Infopoints über unser Konzept zur individuellen Förderung in den Kernfächern, die neuen Entwicklungen in der Realschule, unsere Schulsozialarbeit sowie unsere Schule allgemein.

Entspannen Sie gemeinsam im Café, das die Klasse 9c für Sie eröffnen wird und kommen Sie in den Austausch mit SchülerInnen und Lehrkräften der Schule.

Wir freuen uns auf Sie.

Die Schulleitung und das Lehrerkollegium der AFR

Landwirtschaftliche Berufsschule an der Bertha-von-Suttner-Schule Ettlingen

Tag der offenen Tür: Ein vielseitiges Angebot

Zusammen mit der Albert-Einstein-Schule und der Wilhelm-Röpke-Schule öffnete die Bertha-von-Suttner-Schule am 24. Februar 2018 ihre Türen für interessierte Besucher.

Gleich auf dem Schulhof machte ein Traktor mit Sämaschine (eine Leihgabe des LTZ Forchheim) darauf aufmerksam, dass es etwas zu entdecken gab. Im Schulgebäude konnte man sich bei Bedarf weiter zu den „grünen Berufen“ informieren: Unterstützt durch zahlreiche Plakate und Filmausschnitte gaben Fachlehrer Auskunft zu den Ausbildungen zum Landwirt und Tierpfleger.

Auch das Berufliche Gymnasium und das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife waren vertreten. Interessierte SchülerInnen konnten mit den Schularbeauftragten ins Gespräch kommen, auch die praktische Seite kam hier nicht zu kurz. Das sozialwissenschaftliche Gymnasium stellte sich mit allerlei Versuchen vor, z.B. zur optischen Täuschung, die die Besucher ausprobieren konnten.

Im Raum des agrarwissenschaftlichen Gymnasiums waren zahlreiche Mikroskope aufgebaut, mit denen man die Nahrungsaufnahme von Pantoffeltierchen beobachten konnte und anhand von Bodenproben konnten unterschiedliche Bodentypen bestimmt werden. Aktuelle SchülerInnen des AGs unterstützten die Profifachlehrerin, beantworteten Fragen interessierter Besucher und halfen z.B. bei der Bedienung des Mikroskops.



In den Laboren des Biotechnologischen Gymnasiums waren ebenfalls Mikroskope aufgebaut: „Wollen Sie sich einmal die Zellen Ihrer Mundschleimhaut genauer ansehen?“ wurden Zuschauer beispielsweise gefragt. Des Weiteren konnte mit einem Versuch der Vitamin-C-Gehalt verschiedener Obst- und Gemüsesorten bestimmt werden. Auch hier waren die ProfildachlehrerInnen sowie aktuelle und ehemalige Schülerinnen tatkräftig im Einsatz.

Falls man nach so vielen Eindrücken etwas erschöpft war, konnte man im Raum von VAB und VABO zusammen mit den SchülerInnen der Flüchtlingsklassen Tee trinken, afghanisches Gebäck probieren und sich zeigen lassen, wie man sich in unterschiedlichen Sprachen z.B. begrüßt oder verabschiedet. Auch die neue Schulart AVdual stellte sich vor: Hier kann ab dem nächsten Schuljahr der AVdual-Abschluss oder der Hauptschulabschluss erworben werden.

Aus dem Raum nebenan kamen weitere verführerische Düfte. Die BerufsfachschülerInnen mit dem Profil Hauswirtschaft zeigten ihr Können: Es gab u.a. exotische Cocktails, allerlei schmackhafte Häppchen und zu jeder vollen Stunde wurden frisch gebackene Flammkuchen gereicht. Auch für Informationen zur Schulart war gesorgt: Mit Hilfe von Plakaten und dem Gespräch mit der Schulartbeauftragten konnten viele Fragen beantwortet werden.

Frisch gestärkt ging es weiter zum Pflegeraum, in dem es auch viel zu sehen gab: Die angehenden Altenpfleger zeigten, wie man Patienten (mit und ohne technische Unterstützung) aus dem Bett heben kann, es wurden Verbände angelegt und der Puls gemessen.

In den Räumen gegenüber stellten sich die Fächer Kunst und Musik mit zahlreichen Projekten und Instrumenten vor und in den Räumen der Erzieher konnten die Besucher Spielzeuge ausprobieren, Experimente durchführen, Bastelarbeiten begutachten und mit Fachlehrern und SchülerInnen über die Ausbildung sprechen. Angewandte Kunst sozusagen konnten die Besucher dann noch im Theaterkeller besuchen, wo die Theater-AG gerade im Rahmen einer Wochenend-Probe ihr neues Theaterstück einstudierte.

Ausklingen lassen konnte man den Vormittag in der Pausenhalle, wo die Schulband der Albert-Einstein-Schule spielte und die SMV der drei Schüler für das leibliche Wohl sorgte.

Ein herzliches Dankeschön an alle SchülerInnen und LehrerInnen für ihre tatkräftige Hilfe, die zum guten Gelingen des Tages beigetragen hat.



In Ihrer letzten Übung stattete unsere Jugendfeuerwehr während ihrer Übung der Spechtschmiede einen kleinen Besuch ab. Grund dafür waren die neuen T-Shirts für die Jugendlichen, welche von der Spechtschmiede gesponsert und an diesem Abend überreicht wurden. Hierfür bedankt sich die Jugendfeuerwehr nochmals recht herzlich bei ihren Spendern.

Abteilung Bernbach

Altpapiersammlung der Feuerwehr Bernbach
am **Samstag, 17. März**, um 8:30 Uhr.

Aktive Wehr

- Übung am 6. März um 19 Uhr
- Altpapiersammlung am 17. März um 8:30

Jugendfeuerwehr

- Übung am 8. März um 18 Uhr
- Altpapiersammlung am 17. März um 8:30

Feuerbärchen

- Übung am 16. März um 18 Uhr
- Übung am 13. April um 18 Uhr

Abteilung Neusatz-Rotensol

Aktive Wehr:

Nächste Übung: Freitag, 16.03.2018, 20.00 Uhr

Jugendfeuerwehr:

Nächste Übung: Montag, 12.03.2018, 18.00 Uhr

Feuerfuchse:

Nächste Übung: Montag, 19.03.2018, 17.30 Uhr

Alle weiteren Informationen unter:

www.feuerwehr-neusatzrotensol.de



Informationen der Feuerwehr

Abteilung Stadt

Termine:

Aktive:

- 10.03., 18.00 Uhr: Übung

Bambini:

- 16.03., 18.00 Uhr: Übung

Jugend:

- 19.03., 18.30 Uhr: Übung

Weitere Infos finden Sie unter:

www.feuerwehr-herrenalb.de